

# Schweizerische Armee

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweizerische Armee

### Regenschwere Sommer-Armeemeisterschaften in Freiburg

Im Raum südöstlich von Freiburg wurden am 28. Juni die diesjährigen Sommer-Armeemeisterschaften ausgetragen, an denen sich 187 Vierer-Mannschaften — 146 in der Kategorie Auszug und 41 in der Kategorie Landwehr/Landsturm — beteiligten. Das war die Elite aus 1800 Mannschaften, die an den 13 Ausschreibungen der Heereseinheiten und der Flieger- und Flabtruppen teilnahmen, über 7000 Wehrmänner im freiwilligen ausserdienstlichen Einsatz umfassend. Unter dem Befehl von Oberst iGst Hans Meister, Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit, leistete ein Organisationsstab, der auch der Unbill der furchtbaren Witterung gewachsen war, sehr gute Arbeit. In der Organisation wirkte u. a. auch der Unteroffiziersverein Freiburg mit.

Durch den andauernden heftigen Regen gestaltete sich die Konkurrenz zu einer der schwersten Prüfungen, die je an Sommer-Armeemeisterschaften gefordert wurden. Die Laufstrecke, die zum grössten Teil nach Karte und Kompass gefunden werden musste, verlangte in der Kategorie Auszug 15 km und in der Kategorie Landwehr/Landsturm 12 km. In die Laufstrecken — wir zeigen die Wettkampfanlage in einer Karte — wurden mit dem Schiessen, dem Handgranatenwerfen, dem Distanzschätzen und dem Bestimmen

von Geländepunkten vier militärische Prüfungen eingelegt, an denen bei guter Arbeit wertvolle Minuten (Auszug) oder Punkte (Landwehr/Landsturm) verdient werden konnten.

Es war erfreulich, dass die zahlreichen hohen Gäste aus Behörden und Armee das schlechte Wetter nicht scheuten und den Einsatz der Mannschaften unterwegs im Gelände mit Interesse verfolgten. An ihrer Spitze standen der Chef des EMD, Bundesrat Rudolf Gnägi, der Militärdirektor des Kantons Freiburg, Staatsrat Georges Ducotterd, gefolgt vom Ausbildungschef der Armee, Korpskommandant Pierre Hirschy, und dem grossen goldenen Harst weiterer Korps-, Divisions- und Brigadekommandanten. Bundesrat Gnägi zollte den Patrouilleuren anlässlich der Rangverkündung mit Recht ganz besondere Anerkennung für ihren Einsatz, der im Rahmen der freiwilligen ausserdienstlichen Tätigkeit Ausdruck unserer wachen und aktiven Wehrbereitschaft ist. Jeder Patrouilleur, der an diesem Regensontag den harten Wettkampf durchstand und mit seiner Mannschaft durchnässt und schmutzverkrustet das Ziel erreichte, verdient für diese Leistung Dank und Anerkennung.

Zum drittenmal verteidigte der *Armeemeister*, die Patrouille der Gren Kp 15, geführt von Kpl Max Jüni mit den Patrouilleuren Kpl Beat Kammermann, Gren Niklaus Burri und Gren Bernard Jaussi, erfolgreich den Titel und riss mit der unter diesen schlechten Verhältnissen sehr guten Zeit von 2:22:56 wiederum den Sieg an sich. Im zweiten und dritten Rang folgten

zwei weitere Mannschaften aus der Felddivision 3: die von Oblt Hansruedi Brand geführte Patrouille der Füs Kp II/33 mit 2:28:27 und die von Lt Jürg Egger geführte Patrouille der Füs Kp III/33 mit 2:39:25. Die Felddivision 3 brachte allein 7 Mannschaften unter die ersten 20, was die systematisch geförderte Breitenentwicklung des Wehrsports in dieser Heereseinheit belegt.

Landwehrmeister wurde mit 152 Punkten die von Gfr Ernst Kleiner geführte Mannschaft der Gren Kp I/5, gefolgt von der Patrouille der Füs Kp II/181 unter Führung von Hptm Paul Widmer mit 148 Punkten, während die Patrouille der Füs Kp III/177 unter Führung von Hptm Arnold Hammer den guten dritten Rang eroberte. Unter den ausser Konkurrenz laufenden 13 Mannschaften des Grenzwacht- und Festungswachtkorps ging der Sieg in der Kategorie Auszug mit der Zeit von 3:20:08 an die von Kpl Hans Oberer geführte Mannschaft des Grenzwachtkorps III, während sich den Sieg in der Landwehr mit 146 Punkten die Patrouille des Grenzwachtkorps IV, geführt von Kpl Bruno Liver, erkämpfte. -th

\*

### Andere Heeresklassen und Entlassung aus der Dienstpflicht

Auf den 1. Januar 1971 treten die im Jahre 1938 geborenen Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere in die Landwehr, die im Jahre 1920 geborenen Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere in den Landsturm über.

Die interessante Anlage der Sommer-Armeemeisterschaften 1970 im Raume südöstlich von Freiburg.



